

## Protokoll über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses

---

Sitzungsdatum: Montag, den 29.06.2020  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 17:53 Uhr  
Ort, Raum: Forum der Schulrat-Habermalz-Schule, Kalandstraße 19,  
31061 Alfeld

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende

Beigeordnete Andrea Brodtmann

#### Mitglieder

Ratsfrau Kerstin Funk-Pernitzsch

Ratsfrau Ute Bertram

Ratsfrau Waltraud Friedemann

Ratsherr Marco Gravili

Ratsherr Stephan Schaper

#### Bürgerdeputierte

Frau Jutta Eilert

Herr Henkenjohann

Herr Kai Friedemann

#### von der Verwaltung

Herr Beushausen

Herr Brinckmann

Frau Holzgreve

Frau Schaper (Protokollführerin)

Frau Lechel (Gleichstellungsbeauftragte)

#### Abwesend:

Frau Elisabeth Fokken – unentschuldigt -

Frau Katharina Hoffmann-Henking

- entschuldigt -

### Öffentlicher Teil

#### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Jugend- und Sozialausschusses sowie der Tagesordnung**

Die Vorsitzende, Frau Brodtmann, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Ratsherrinnen und Ratsherren, die Vertreter der Verwaltung, Herrn Dr. Althaus von der Presse und die Zuhörer. Sie stellt die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit des Ausschusses und die Tagesordnung fest.

## 2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses am 30.04.2020**

Herr Schaper beantragt im Namen von Herrn Franke folgende Änderung im Protokoll auf Seite 4 unter dem TOP 3 vorzunehmen:

„Herr Franke weist darauf hin, dass es angesichts des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß ist von einem hauptsächlichen PKW Transport der Kinder zur Kita auszugehen. Durch den zeitlichen Verlauf ist die Verwaltung doch in der Lage einen umweltgerechten Transport sowohl der Kinder aus der Kita Lützwstr. als auch für die Zeit danach zu organisieren.“

Ein Widerspruch gegen die Änderung gibt es nicht. Das Protokoll wird mit der Änderung – einstimmig – genehmigt.

## 3. **Medizinisches Versorgungszentrum Leinebergland Vorlage: 384/XVIII**

Herr Beushausen führt zur Vorlage aus. Der demographische Wandel macht auch vor der Medizin nicht Halt. Sie wird deutlich weiblicher und erzeugt Leitbildveränderungen. Die typischen Landarztpraxen wird es nicht mehr geben, denn die Nachbesetzung von bestehenden Arztpraxen wird fast unmöglich sein. Darauf muss reagiert werden.

Der Regionsverein „Pro Leinebergland“ hat reagiert. Neue Modelle sind zu entwickeln. Dazu wird eine Internetseite und Kataloge erstellt. Weiterhin soll Präsenz auf Fachmessen, Kongressen und bei Ausstellungen gezeigt werden. Ebenso sind Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

Zukünftig ist ein formaler Rahmen zu erstellen, welcher abgenommen werden muss. Die kasernenärztliche Vereinigung, der Landkreis Hildesheim, die Kommunalaufsicht und das Ministerium sind hier gemeinsam gefordert, damit die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein Medizinisches Versorgungszentrum, dessen Umsetzung als Ziel angesehen wird, stimmen. Natürlich spielen auch die Finanzen eine Rolle. Die letzte Stufe wird die Standortfrage sein. Ein besonderes Lob gilt Frau Bahrenberg vom Regionsverein.

Frau Funk-Pernitzsch begrüßt das Angehen und gibt einen Hinweis, dass sich auch der Nds. Landtag durch eine Kommission mit dem Thema beschäftigt.

Frau Bertram bemerkt an, dass sie in einer Ärztezeitschrift gelesen hat, dass eine Arztpraxis in Alfeld zu verschenken ist. Das ist ein Alarmsignal, speziell gesehen auf die Standortfrage. Es gilt die Attraktivität durch eine gute Ärzteversorgung aufrecht zu erhalten.

Herr Brinckmann verweist dazu auf eine vorzunehmende betriebswirtschaftliche Organisation, auf Fördergelder und auf Folgeförderungen durch den Landkreis.

Frau Friedemann begrüßt das Vorhaben als Daseinsversorgung, damit Sicherheit für die Bevölkerung geschaffen wird. Sie dankt allen, die bisher mitgewirkt haben.

Herr Beushausen informiert noch, dass alle anderen Kommunen eine vergleichbare Vorlage haben. Deren Entscheidung bleibt abzuwarten. Eine autonome Entscheidung aller Kommunen ist das Ziel.

**Beschlussvorschlag für den Verwaltungsausschuss :**

„Vorstand und Geschäftsstelle des Vereins Pro Leinebergland e.V. werden beauftragt, ein Konzept für die mögliche Gründung eines kommunalen medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) der Leineberglandgemeinden zu erarbeiten. Die kassenärztliche Vereinigung und die Kommunalaufsicht des Landkreises Hildesheim sind weiterhin in diesen Prozess einzubinden.“

- einstimmig - (Empfehlung)

**4. Jugendwerkstatt Alfeld  
Vorlage: 387/XVIII**

Herr Brinckmann erläutert die Vorlage. Der Hauptfinanzierungsanteil kommt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Die Stadt ist Kooperationspartner. Es besteht aber keine Haushaltsverpflichtung. Die kommunale Co-Finanzierung ist aber Voraussetzung für eine ESF-Förderung. Die Höhe der Co-Finanzierung beläuft sich zwischen 25.000 und 30.000 Euro.

Frau Friedemann weist auf den bisher guten Erfolg mit der Jugendwerkstatt hin.  
Frau Brodtmann unterstützt ebenfalls das Projekt.

**Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

„Der Bürgermeister wird ermächtigt, gegenüber der Labora gGmbH folgende Absichtserklärung abzugeben: Die Stadt Alfeld (Leine) beabsichtigt vorbehaltlich der vom Rat nach Vorberatung im Jugend- und Sozialausschuss zu treffenden Haushaltsbeschlüsse und vorbehaltlich der Haushaltsgenehmigungen durch den Landkreis Hildesheim, die finanzielle Unterstützung der Jugendwerkstatt Alfeld fortzusetzen und auch in der ESF-Förderperiode bis 2022 die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen.“

- einstimmig -

**5. Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für den Kindergarten „Die Tonkuhlenpiraten“ in Gerzen  
Vorlage: 392/XVIII**

Herr Brinckmann erläutert die Vorlage. Der Zuschuss ist im Haushalt verankert. Hierbei geht es um die Anhebung der Personalkosten, wie sie im Bereich des kommunalen TVÖD üblich sind.

Herr Beushausen ergänzt, dass sich die Rahmenbedingungen geändert haben. Das pädagogische Angebot bleibt hinter der Gehaltsvergütung zurück. Dadurch droht ein Verlust der Vielfalt. Es sind keine Einsparungen mehr möglich und der vorhandene Fachkräftemangel wirkt zusätzlich.

Herr Schaper stimmt für eine Gleichbehandlung aller privaten städtischen Kindergärten und sieht eine Bezahlung nach TVÖD als positiv an. Frau Friedemann sieht das ebenfalls positiv.

Frau Holzgreve erläutert eine Frage zur Personalaufstellung der Kita Tonkuhlenpiraten und informiert, dass die Finanzierung durch das Land erfolgt. Die Frage bezieht sich auf die Qualifikation der Gruppenleitung. Liegt eine entsprechende Ausnahmegenehmigung vor, darf auch eine Kinderpflegerin die Gruppenleitung übernehmen.

Frau Bertram spricht sich für einen Automatismus für weitere Tariferhöhungen aus.

Herr Beushausen ergänzt, dass bislang sehr zurückhaltend agiert wurde. Eine Dynamisierung der Gehälter erfordert Haushaltsplanberatungen. Grundsätzlich erfolgt durch eine Dynamisierung eine zusätzliche Stabilisierung der personellen Kinderbetreuung.

Frau Funk-Pernitzsch begrüßt das Anliegen. Sie weist ebenfalls auf den Fachkräftemangel hin. Außerdem wird die bislang angedachte 3. Kraft in den Kindergärten laut Aussage des Nds. Landtags bis 2025 ausgesetzt. Eine Qualifizierung ist weiterhin möglich. Da spielt natürlich auch die Frage der Bezahlung nach abgeschlossener Qualifizierung eine wichtige Rolle.

**Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):**

**1. Dem Antrag der Elterninitiative „Die Tonkuhlenpiraten e. V.“ auf eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses ab dem 01.08.2020 wird stattgegeben. Die Erhöhung ist rechnerisch durch eine Anpassung der Personalkosten des Vereins an die Entgeltsätze des TVöD Sozial- und Erziehungsdienste zu ermitteln.**

**2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gehaltsstrukturen bei den beiden weiteren Elterninitiativen „Die kleinen Stadtmäuse e. V.“ und „Die Vorstadtkrokodile e. V.“ zu prüfen und die Betriebskostenzuschüsse ggf. auch dort entsprechend anzupassen.“**

- einstimmig -

**6. Mitteilungen der Verwaltung**

-keine -

**7. Anfragen**

Frau Friedemann fragt nach dem Ferienpass, gezielt, was wird angeboten. Frau Holzgreve gibt einen Überblick. Der Ferienpass ist online eingestellt. Speziell geht sie auf die Angebote der Sportvereine ein. Diese bieten Aktionen in den Außengeländen an. Leider wurden auch einige Angebote abgesagt. Laut Herrn Henkenjohann gibt es dennoch ca. 100 Angebote. Herr Beushausen betont, dass nur ein Rumpfangebot auf die Beine gestellt werden kann. Die städtischen Sporthallen wird die Stadt in den Ferien öffnen.

Vorsitzende

Bürgermeister

Protokollführerin

(Brodtmann)

(Beushausen)

(Schaper)

